

Wie wollen wir 2030 leben?



Online-Reihe der Volkshochschulen aktuelles forum Ahaus, VHS Beckum, VHS Gladbeck, VHS Kamen, VHS Schloss Holte Stukenbrock, VHS Waltrop
September 2021 bis April 2022

Neun Jahre sind eine kurze Zeitspanne. Wenn wir 2030 anders leben wollen als heute, müssen wir nicht nur analysieren, sondern Gesellschaft neu gestalten. Die Herausforderungen sind zahlreich: sie betreffen unseren Umgang mit Ressourcen, unsere Mobilität, unsere Verbundenheit mit der ganzen Welt, unsere Rolle in digitalen Räumen, unsere Fähigkeit, demokratisch um Kompromisse zu ringen.

Sechs Volkshochschulen haben sich unter dieser großen gesellschaftspolitischen Frage zusammenschlossen, um mit dem Blick von heute über Perspektiven und Lösungsansätze für die Zukunft zu informieren und zu diskutieren.

15.09.21, 19.30 Uhr

Wie wollen wir 2030 leben? Nachgefragt bei Fridays for Future

Christina Schliesky

14.01.22, 19.30 Uhr

Die Erfolgsgeschichte der Nachhaltigkeit

Prof. Dr. Elke Seefried / Dr. Thomas Freiberger

20.01.22, 19.30 Uhr

TSCHUSING DEUTSCHE BAHN TODAY - Zur Zukunft der Mobilität.

Claas Tatje, Mark Spörrle

03.02.22, 19.30 Uhr

Wie wollen wir 2030 arbeiten? Nachhaltig und global

Caspar Dohmen

03.03.22, 19.30 Uhr

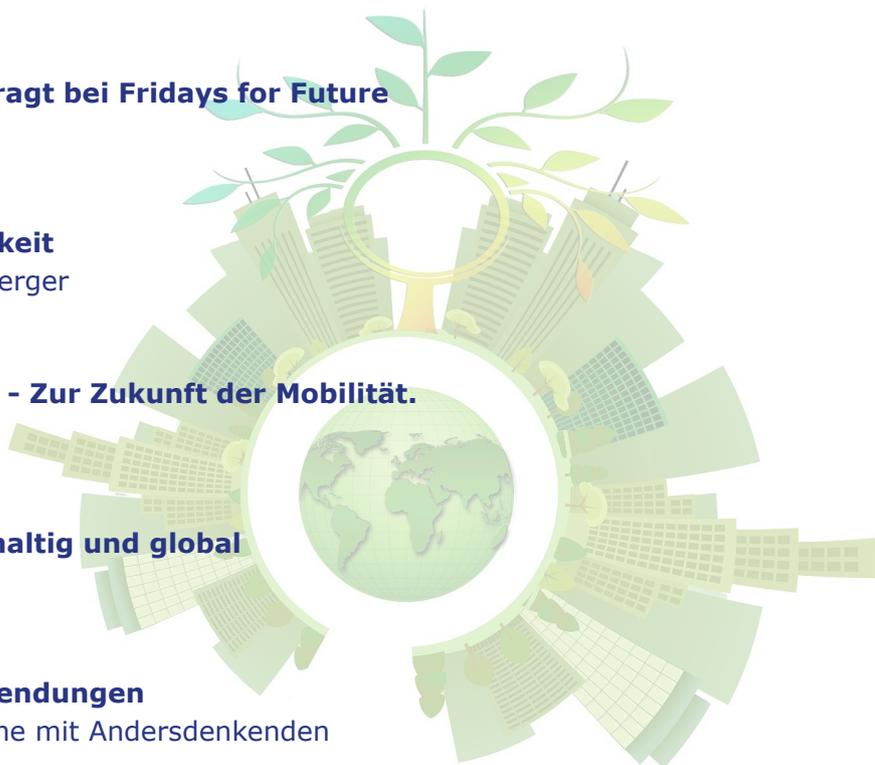
Bastian Berbner und die 180 Grad-Wendungen

Für mehr Bürgerbeteiligung und Gespräche mit Andersdenkenden

28.04.22, 19.30 Uhr

Die rechte Mobilmachung – Wie radikale Netzaktivisten die Demokratie angreifen

Patrick Stegemann / Sören Musyal



Eintritt in den Online-Raum: je Vortrag 5,- Euro, Schüler*innen frei.

Anmeldungen sind bei allen beteiligten Volkshochschulen über deren Homepage möglich.
Nach der Anmeldung erhalten Teilnehmende einen Link zum Vortragsraum per E-Mail.

Die Vortragsabende werden nicht aufgezeichnet. Fragen und Diskussionsbeiträge sind im Chat möglich.

Veranstalter:

aktuelles forum Volkshochschule, Vagedesstraße 2, 48683 Ahaus
02561 95 37 0, www.vhs-aktuellesforum.de



aktuelles forum
Ahaus Stadtlöhn Vreden Heek
Legden Schöppingen Südlöhn

Volkshochschule Beckum-Wadersloh, Antoniusstraße 5, 59269 Beckum
02521 29 70 7, www.vhs-beckum-wadersloh.de



Volkshochschule Gladbeck, Friedrichstraße 55, 45964 Gladbeck
02043 99 24 15, www.vhs-gladbeck.de



Volkshochschule Kamen-Bönen, Bergstraße 13, 59174 Kamen
02307 92 42 05 5, www.vhs-kamen-boenen.de



Volkshochschule
Kamen - Bönen

Volkshochschule Verl - Harsewinkel - Schloß Holte-Stukenbrock
Kirchstraße 2, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock
05207 9 17 40, www.vhs-vhs.de



Verl - Harsewinkel
Schloß Holte-Stukenbrock

Volkshochschule Waltrop, Ziegeleistraße 14, 45731 Waltrop
02309 96 26 0, www.vhs-waltrop.de



15.09.21

Wie wollen wir 2030 leben? Nachgefragt bei Fridays for Future

Christina Schliesky

Keiner vor ihnen hat die Frage, wie wir in Zukunft leben wollen, so eindringlich und nachdrücklich gestellt wie die weltweite Jugendbewegung Fridays for Future. Sie hat mit ihrer Frage die politische Agenda verändert. Ein „Weiter so“ ist für den Planeten untragbar. Wir alle müssen uns verändern.

Zum Auftakt der Reihe gibt die FFF-Aktivistin Christina Schliesky ihr Statement, wie sie 2030 leben möchte und was sich dafür verändern muss. Wir diskutieren mit ihr und weiteren FFF-Aktivist*innen aus den beteiligten VHS-Orten.



Christina Schliesky

[Zurück zur Übersicht](#)



14.01.22

Die Erfolgsgeschichte der Nachhaltigkeit

Prof. Dr. Elke Seefried, Dr. Thomas Freiberger

Die Karriere des Begriffs „Nachhaltigkeit“ mutet geradezu spektakulär an: Die Fridays for Future-Bewegung verspricht sich von Nachhaltigkeit endlich wirksamen Klimaschutz, auf globaler Ebene wollen die Vereinten Nationen mit den Sustainable Development Goals Armut im globalen Süden beenden und Bildung fördern, und multinational aufgestellte Unternehmen können ohne ordentliche Nachhaltigkeitsberichte ohnehin keine Öffentlichkeitsarbeit mehr betreiben. Wie und warum wurde Nachhaltigkeit zum großen Leitbild und Allgegenwartsbegriff? Welche Akteure trieben die Ausweitung des Begriffs seit den 1970er Jahren voran, und inwiefern verwässert sein ökologischer Kern durch immer neue soziale und ökonomische Zielsetzungen, die einbezogen werden? Macht es überhaupt Sinn, weiterhin Politik, Bildung und Wirtschaft auf diesen Begriff auszurichten? Diese Fragen diskutieren Prof. Dr. Elke Seefried, Inhaberin des Lehrstuhls für Geschichte der Neuzeit (19.-21. Jh.) mit ihren Wissens- und Technikkulturen an der RWTH Aachen University, und Dr. Thomas Freiberger, Leiter der VHS Kamen-Bönen.



Prof. Dr. Elke Seefried

[Zurück zur Übersicht](#)



20.01.22

TSCHUSING DEUTSCHE BAHN TODAY - Zur Zukunft der Mobilität.

Claas Tatje, Mark Spörrle

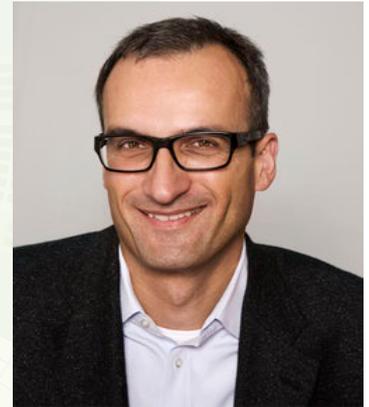
Wir lieben sie, wir brauchen sie, wir warten auf sie.
Wir hassen sie, verspotten sie und verzweifeln an ihr.
Die Deutsche Bahn steht für so viel und so oft auf dem falschen Gleis.

Die beiden ZEIT-Redakteure Claas Tatje und Mark Spörrle haben für alle Fahrgäste den ultimativen Überlebensführer geschrieben – egal, ob BahnCard 100 oder Sparticket, ob 1. Klasse Richtung Sylt oder Stehplatz im Berufsverkehr, ob Familienabteil oder Speisewagen. Denn feststeht: Wir sollten mit unserer Deutschen Bahn klarkommen, denn klimafreundlich zu reisen ist wichtiger denn je. Es wäre nur schön, nicht sofort wahnsinnig dabei zu werden, oder?

Tatje und Spörrle statten uns in ihrem Buch nicht nur mit überlebenswichtigen Tipps aus, sondern auch mit profundem Wissen über das größte Deutsche Logistikunternehmen. Wie unpünktlich ist die Bahn wirklich? Was muss sich in den nächsten Jahren ändern am Schienenverkehr? Was geht vor in den Führungskreisen der Bahn? Und warum streiten die schon wieder mit der Gewerkschaft??



Claas Tatje
©Nancy Heusel (Ausschnitt)



Mark Spörrle

[Zurück zur Übersicht](#)



03.02.22

Wie wollen wir 2030 arbeiten? Nachhaltig und global

Caspar Dohmen

Der Aufbau einer zukunftsfähigen Wirtschaft gelingt der Menschheit nur, wenn sie grüne und soziale Nachhaltigkeit gemeinsam verwirklicht. Aber welche Weichen können wir stellen, damit es im Jahr 2030 mehr und vor allem menschenwürdige Arbeitsplätze in der globalen Wirtschaft gibt? Wie kann der Wohlstand in den globalen Lieferketten und lokal gerechter zwischen Kapital und Arbeit verteilt werden? Was taugen Lieferkettengesetze, wie sie Deutschland und die EU auf den Weg bringen? Welche Optionen gibt es sonst noch? Wie wirkt sich der System- und Wertekonflikt zwischen China und dem Westen aus?

Caspar Dohmen, Autor des Buches Lieferketten, schildert in seinem Vortrag mögliche Antworten und knüpft dabei an seine Erfahrungen aus Entwicklungsländern an. Er lebt und arbeitet als freier Wirtschaftsjournalist für die Süddeutsche Zeitung sowie als Feature-Autor und Kritiker für den Deutschlandfunk, WDR, SWR in Berlin. Zuletzt erschien sein Buch Lieferketten. Infos unter www.caspar-dohmen.de



Caspar Dohmen

Zurück zur Übersicht



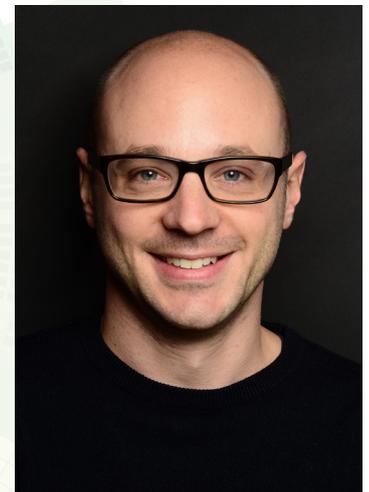
03.03.22

Bastian Berbner und die 180 Grad-Wendungen

Für mehr Bürgerbeteiligung und Gespräche mit Andersdenkenden

Ein überaus wichtiges Buch hat Bastian Berbner mit „180 Grad – Geschichten gegen den Hass“ geschrieben. Mit wissenschaftlicher Begründung weist er nach, wie man Hass und Vorurteile überwinden und wie jeder Einzelne etwas gegen die Spaltung unserer Gesellschaft beitragen kann.

Bastian Berbner ist Journalist und arbeitet für das Dossier der ZEIT. Er führte 76 Interviews in acht Ländern. Darunter Rechtsextremist:innen, Islamist:innen, Bürger:innen aus der Mitte der Gesellschaft und Visionär:innen. Daraus entstanden ist ein Buch und ein 8teiliger Podcast für den Norddeutschen Rundfunk, welcher mit dem Egon Erwin Kisch-Preis für die beste Reportage 2019 ausgezeichnet wurde. Berbner schließt sein 180-Grad-Geschichten-Buch mit Berichten und Initiativen, die seine Berichterstattung ausgelöst hat. In ganz Deutschland haben sich Menschen gefunden, die seine Anregungen aufgreifen, ob Bürgerversammlung oder Gespräch mit Andersdenkenden.



Bastian Berbner

[Zurück zur Übersicht](#)



28.04.22

Die rechte Mobilmachung – Wie radikale Netzaktivisten die Demokratie angreifen

Patrick Stegemann / Sören Musyal

Sie lächeln freundlich auf Instagram-Fotos oder kochen auf ihrem YouTube-Kanal. Immer mehr extreme Rechte geben sich auf den ersten Blick harmlos. Doch sie nutzen das Netz als Radikalisierungsplattform. Die Folgen in der analogen Welt sind drastisch: vom Mord an Walter Lübcke bis zum Christchurch-Terroranschlag in Neuseeland. Patrick Stegemann und Sören Musyal recherchieren im rechten Netzmilieu, bewegen sich undercover in digitalen Untergrundnetzwerken, wo rechtsextreme Inhalte verbreitet, Reichweiten organisiert und Rechtsterroristen bejubelt werden. Ihr Befund: Vereine und Stiftungen finanzieren rechte Influencer, um Menschen in die rechte Szene zu locken. Plattformen wie Facebook und YouTube sind mitverantwortlich für die Propaganda und den Rechtsruck unserer Gesellschaft. Es ist höchste Zeit, die Social-Media-Giganten zu regulieren und die digitale Zivilgesellschaft für die Zukunft zu stärken.

Patrick Stegemann, *1989, ist Kommunikationswissenschaftler und Soziologe. Nach seinem Studium in Erfurt, Berlin, Haifa und Kairo entwickelt und realisiert er Bewegtbildjournalismus auf Facebook, Instagram, YouTube und im Fernsehen. Für den Film „Lösch Dich. So organisiert ist der Hass im Netz“ wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Reporterpreis und dem Otto-Brenner-Preis.

Sören Musyal, *1989, studierte in Erfurt, Berlin und New York Kommunikationswissenschaft und Sozialwissenschaften. Er arbeitet seit mehreren Jahren wissenschaftlich und publizistisch zur radikalen Rechten - online wie offline. Für die Doku „Lösch Dich. So organisiert ist der Hass im Netz“ war er verdeckt in rechten Trollnetzwerken aktiv.



Patrick Stegemann
©Jacobia Dahm



Sören Musyal
©Lorenz Troll

[Zurück zur Übersicht](#)

